

Lycée Jeanne d'Arc
Caen
Élèves d'Allemand de Seconde
Catharine Toffolutti

Beisenkamp Gymnasium
Hamm
Französischschüler der EF (Kl. 10)
Britta Kohtes/Sven Emmerich

Projektbericht: Leben – Lieben – Leiden

(Drittortbegegnung mit Erstellen eines deutsch-französischen Fotoromans in Niederbronn-les-Bains;
vorbereitet, begleitet durch Télétandem)



Projektziel:

Hauptziel des Projektes war die gemeinsame Begegnung deutscher und französischer Jugendlicher an einem für beide beteiligten Lerngruppen fremden Ort. Hierzu wurde eine neue Partnerschaft zwischen den Oberstufenkursen des Beisenkamp Gymnasiums in Hamm (Westf.) und dem Lycée Jeanne d'Arc in Caen (Normandie) hergestellt. Um die Kulturen und Sprachen beider Länder kennenzulernen wurde ein Ort im deutsch-französischen Grenzraum für die Begegnung ausgewählt. Die Schülerinnen und Schüler sollten in beiden Partnersprachen kommunizieren, an einem gemeinsamen Kreativprojekt (digital und analog) miteinander interagieren und gleichzeitig im Rahmen der Friedenserziehung für die wechselvolle deutsch-französische Geschichte des 20. Jahrhunderts und das Leben im Nordelsass sensibilisiert werden.

Projektdurchführung:

Insgesamt war das gesamte Austauschprojekt auf eine „Dreiphasigkeit“ ausgelegt. In ersten digitalen Anfangsaktivitäten sollten sich beide Gruppen besser kennenlernen, um nach und nach in die gemeinsame Projektarbeit überzugehen.

Die Hauptphase bildete die Drittortbegegnung im Nordelsass. Das Begleitprogramm sollte neben einem historischen (der Arbeit auf dem deutschen Soldatenfriedhof in Niederbronn) einen geographischen Schwerpunkt (Industriegeographie am Beispiel der Glasherstellung in den Nordvogesen) und eine gruppensdynamische Komponente (Freizeitgestaltung im Grenzraum) abdecken. Als Synthese ergab sich daraus der Projekttitle „Leben – Lieben – Leiden“. In Anlehnung an das Konzept der Rollenexkursion schlüpfen die Schülerinnen und Schüler vor Ort in die Rolle einer französischen und einer deutschen Person. In binationalen Arbeitsgruppen von maximal sieben Schülerinnen und Schülern wurden hierfür stellvertretend je zwei Playmobilfiguren ausgewählt, deren Erlebnisse während der Begegnung in einem Fotoroman festgehalten wurden. Beide Figuren sollten wie die SchülerInnen auch in beiden Sprachen miteinander kommunizieren um den Fotoroman zu einem bilingualen Endprojekt werden zu lassen. In allen Projektphasen diente dabei Télétandem als Hauptkommunikations- und Arbeitsplattform.

Im Anschluss an die reale Begegnung wurden die Romane überarbeitet und angepasst. Die Ergebnisse wurden auf Télétandem ausgestellt und als kleines Comic-Heftchen, sowie als Poster zur Ausstellung am Schulfest in Hamm ausgedruckt.

In allen Phasen wurde darauf geachtet, dass jeder Teilnehmer in der jeweiligen Partnersprache kommuniziert. Auch die Projektergebnisse sollten auf kreative Art und Weise zweisprachig festgehalten werden.

Das gesamte Projekt wurde in fünf Télétandem-Module unterteilt, die im dortigen Kursordner vollständig einzusehen sind. (einzig die „icons“ für Videokonferenzen bzw. individuelle Chaträume wurden der Übersichtlichkeit wegen nach Beenden der jeweiligen Aktivität entfernt)

Ablaufschema:

1. Phase: Vorbereitung per Télétandem (TT)	
<u>Oktober 2022</u>	Erstes Kennenlernen der betreuenden Lehrkräfte in Hamm (Projektbesprechung, Unterzeichnung der Partnerschaftvereinbarung, Anlegen des Télétandem-Kursraumes u.a.)
<u>November 2022</u> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Erste Télétandem (TT)-Aktivität: Module 1 „Voilà c’est moi/ Das bin ich“</i> • <i>Erste Video-Konferenz auf TT</i> 	<p>Jede Teilnehmerin/ jeder Teilnehmer hat einen kleinen Steckbrief in der Partnersprache verfasst und auf TT hochgeladen. Dabei wurde kein Name genannt, so dass die jeweiligen Gruppen vor Ort mit einem Klassenfoto der Partnergruppe erraten musste, welche Person zu den jeweiligen Steckbriefen passte.</p> <p>Auflösung der Aufgabe und weitere Aktivitäten (z.B. Kamera ausschalten, ein Detail verändern das erraten werden musste usw.)</p>
<u>Dezember 2022/ Januar 2023</u> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Zweite Télétandem (TT)-Aktivität: „J’adore cet objet/ ich liebe diesen Gegenstand“</i> 	Die Schülerinnen und Schüler wählten einen Lieblingsgegenstand aus, den sie in einer „face-to-face-Videokonferenz“ knapp präsentierten. Die Binome wurden durch die gleichen Nummern aus Module 1 zusammengestellt. Jede/ Jeder stellte seinem Gegenüber Fragen zum Gegenstand, damit er ihn in einem kleinen Text, inklusive Screenshot-Foto in der Partnersprache vorstellen konnte.
<u>März/ April 2023</u> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Dritte Télétandem (TT)-Aktivität: „Préparation des romans-photo“</i> 	Per Zufallslos wurden von den betreuenden Lehrkräften binationale Arbeitsgruppen zusammengestellt. Dabei wurden 7 Kategorien festgelegt (z.B. Sport, Schule usw.). Je 2-3 französische und 2 deutschen Schülerinnen und Schülern der gleichen Kategorie fanden sich in der selben Gruppe wieder.

<ul style="list-style-type: none"> • <i>Zweite Videokonferenz auf TT</i> • <i>individuelle Videokonferenzen auf TT</i> 	<p>Im ersten Schritt wählten jeweils die nationalen Gruppenmitglieder ihre Playmobilfigur aus und entwickelten ihren Charakter für den Fotoroman.</p> <p>In einer gemeinsamen Konferenz wurden die Charaktere vorgestellt und die Gruppenteilnehmer wurden zusammengeführt.</p> <p>In mehreren individuellen Konferenzen haben sich die Schüler über ihr „Scénario“ vor Ort abgesprochen und die Biographien gegenseitig korrigiert.</p>
--	--

2. Phase: Dritortbegegnung in Niederbronn	
Di.02.05.23	Ankunft in Strasbourg, Rallye in der Stadt (erstes echtes Kennenlernen/ Fotos fürs Projekt Weiterfahrt nach Niederbronn-les-Bains, Zimmerverteilung, Abendessen, Brise glace/ Kennenlernen, Einweisung in das Fotoprojekt)
Mi.03.05.23	Führung über die Kriegsgräberanlage (30.000 deutsche Soldaten des 2. Weltkriegs) und Ausstellung Nachmittags: Arbeit mit historischen Quellen, Biographien und Dokumentation aus dem Archiv der Kriegsgräberanlage nach dem Abendessen – Planung des Fotocomics
Do. 04.05.23	ganztätig: Fahrt zu Burg Fleckenstein für Outdooraktivitäten, Picknick, Klettern, Arbeit am Fotocomic, Wanderung
Fr. 05.05.23	Fahrt nach Meisenthal, Besichtigung des „Musée du verre“ und Produktionsstätten von Glaswaren und Glaskunst mit Atelier Arbeit am Fotocomic, Gang in die Kurstadt
Sa. 06.05.23	Rückfahrt mit Aufenthalt (mit Freizeit) in Strasbourg

3. Phase: Nachbereitung über TT	
<p><u>Mai/ Juni 2023:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Hochladen der Korrekturen</i> • <i>Letzte Revision durch die Lehrkräfte</i> • <i>Hochladen der fertigen Romane auf TT und Druck des Heftchens/ der Plakate in der Stadtdruckerei Hamm</i> 	<p>arbeitsteilig haben die französischen und die deutschen Gruppenmitglieder inhaltlich und sprachlich korrigierte Fassungen der BDs hochgeladen und gegenseitig angepasst.</p> <p>Ein letzter Kontrolldurchgang wurde durch die Lehrkräfte durchgenommen. Dabei wurde jedoch kaum gestalterisch und auch nur bedingt sprachlich in die Schülerarbeit eingegriffen.</p>

<ul style="list-style-type: none"> • <i>Präsentation des Gesamtprojektes vor den 9. Klassen (im Rahmen des alljährlichen Europatages)/ Ausstellen der Plakate beim Schulfest im September</i> • <i>Beendigung des Projekts</i> 	Gleichzeitig Werbemaßnahme für ein weiteres TT/ Drittort-Projekt im kommenden Schuljahr
--	---

Projektergebnis: zu finden im TT-Kursordner „après la rencontre“

Reflexion:

Insgesamt fand das Projekt einen sehr guten Anklang und fast alle Schülerinnen und Schüler würden an einem weiteren Projekt teilnehmen. Die Gruppe hat insgesamt sehr harmonisiert was letztendlich auch durch die TT-Vorbereitung und die Aktivitäten vor Ort in Niederbronn bestärkt wurde. In allen Phasen fand ein hoher Sprachumsatz statt, was die Schülerinnen und Schüler auch in der Abschlussevaluation bestätigt haben. Auch die Projektergebnisse zeigen, dass die Zusammenarbeit sehr konstruktiv und meist ergebnisorientiert war.

In der Vorbereitung wären sicherlich noch mehr TT-Aktivitäten wünschenswert gewesen aber dadurch, dass die Schülerinnen und Schüler sowohl auf französischer als auch auf deutscher Seite aus unterschiedlichen Lerngruppen stammten, war es terminlich immer schwierig geeignete Zeitfenster für Videokonferenzen zu finden und auch insgesamt eine Herausforderung alle Absprachen und Ergebniseinreichungen etc. zu überwachen. Dennoch waren alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer von jeder Aktivität begeistert und immer wieder aufs Neue gespannt die jeweiligen Austauschpartner vor der Kamera sehen zu können oder etwas von ihnen lesen zu können.